



Autor: CHARLY KEISER
Neue Zuger Zeitung
6304 Zug
tel. 041 725 44 55
www.zugerzeitung.ch

Auflage	18'070	Ex.
Reichweite	43'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	65'759	mm ²
Wert	3'200	CHF

Hürlimann, Rust und Schmid – das passt

WALCHWIL Mit einer grossen Feier zelebrierten die Walchwiler gestern Abend ihren SVP-Kantonsratspräsidenten – der einen SP-Bundesrat zitiert.

CHARLY KEISER
charly.keiser@zugerzeitung.ch

Es nieselt leicht, als Moritz Schmid in seiner Heimatgemeinde Walchwil die Einwohner und die geladenen Gäste begrüsst. Und dies auf dem schmucken neuen Gemeindeplatz, der erst vor kurzem seiner Bestimmung übergeben worden ist. Zuvor hielt Gemeindepräsident Tobias Hürlimann seine zweite Laudatio auf «seinen Walchwiler Kantonsratspräsidenten» – die ersten Lobesworte überbrachte er nämlich bereits am Morgen im Kantonsratssaal.

Nach einem stimmigen Umzug erreichen Schmid und seine Entourage den Gemeindesaal. Dieser ist schmuck hergerichtet. Das grosse Bild auf der Bühne zeigt Walchwil, den See und die Rigi. Genauer: Hochflue, Scheidegg und Kulm, die – wie in der Realität – mit einem feinen weissen Häubchen ausgestattet sind.

Dritter Kantonsratspräsident

Sichtlich stolz zeigt sich Walchwils Gemeindepräsident Tobias Hürlimann bei seiner dritten Rede im Gemeindesaal «ob des dritten Walchwiler Kantonsratspräsidenten» in der Geschichte des Kantons Zug. Er freue sich, so viel Zug in Walchwil begrüßen zu dürfen, beginnt er und ergänzt: «Der erste Walchwiler Kantonsratspräsident war ein Hürlimann, der zweite ein Rust und der dritte ein Schmid. Und das passt, das ist in Ordnung.» Die Walchwiler seien nämlich weltoffen. In Walchwil wohnten Leute aus 62 Nationen, betont Hürlimann und ergänzt: «Moritz hat die Politik in Walchwil gestaltet und mitgetragen. Die Nähe zu den Bürgern ist bei uns willkommen; und diese Nähe hat Moritz. Das ist auch der Grund, warum Moritz einer von uns ist.»

Gerührt nimmt der «höchste Zuger» die Weißen des Dorfkönigs entgegen. Seine politische Heimat sei immer schon Walchwil gewesen, betonte Moritz Schmid schon in seiner Rede im Zuger Kantonsratssaal. Und in der Kirche St. Oswald – wohin sich die Regierung und die Kantonsräte zur Vereidigung begaben – zitierte der SVP-Politiker den verstorbenen SP-Bundesrat Willi Ritschard. «Heimat ist dort, wo man keine Angst haben muss.» In der Demokratie bestimme die Mehrheit, habe Ritschard gesagt. «Es ist nicht schwer, ein Demokrat zu sein, solange man zur Mehrheit gehört. Demokratische Gesinnung muss man beweisen, wenn man in die Minderheit versetzt worden ist. Diese demokratische Grundregel anerkennen nur solche Leute nicht, für die Freiheit immer nur ihre eigene Freiheit ist.»

Lob aus aller Munde

Der neue Kantonsratspräsident beschwor vor der Vereidigung in der Kirche die Demokratie und bedankte sich

für die «über die Parteigrenzen hinausreichenden» Sympathien, die er geniesse dürfe. Und den gleichen Dank überbringt Schmid den Walchwilern, die ihn «so klar wiedergewählt» haben.

Schmids Parteikollege Heinz Tännler läuft kurz danach zur Hochform auf. Er fabuliert von einer offensichtlichen SVP-



«Ich bin stolz auf Walchwils dritten Ratspräsidenten.»

TOBIAS HÜRLIMANN,
GEMEINDEPRÄSIDENT

Verschörung, die er und Schmid angezettelt hätten. Schmid sei mit seiner Motion für den Stadttunnel verantwortlich, den er – der Landammann und Baudirektor – nun baue. Humorvoll weist er die Gäste so darauf hin, dass in den kommenden zwei Jahren der Kanton Zug «fest in SVP-Händen» sei.

«Doch Spass beiseite», beendet Landammann Tännler seinen satirischen Exkurs und betont: «Es bleibt alles beim Alten – und das ist auch gut so.» In der Schweizer Demokratie gebe es keine Könige, betont Tännler. Er sei sich sicher, dass Schmid den Kantonsrat unparteiisch, kollegial und in der bewährten Kontinuität führen werde. «Du bist das Parlamentariergewissen schlechthin», sagt Tännler zu Schmid und ergänzt: «Du, Moritz, bist ein Volksvertreter, wie er im Büchlein steht.»



Autor: CHARLY KEISER
Neue Zuger Zeitung
6304 Zug
tel. 041 725 44 55
www.zugerzeitung.ch

Auflage	18'070	Ex.
Reichweite	43'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	65'759	mm ²
Wert	3'200	CHF



Kantonsratspräsident Moritz Schmid (Zweiter von rechts) feierte gestern auch mit seiner Frau Trudy, Sohn Christian und Tochter Caroline.

Bild Werner Schelbert